

SPAM-Info



Liebe Genoss:innen, liebe Sympis

Ja, es sind schon wieder Wahlen!

Die heisse Phase der National- und Ständeratswahlen hat begonnen: In genau acht Wochen entscheiden wir darüber, in welche Richtung die nationale Politik in der Schweiz gehen soll. Wir in der SP kämpfen für eine soziale Schweiz, in der steigende Mieten, Lebenshaltungskosten und Krankenkassenprämien nicht zulasten der Schwächsten gehen. Wir werden den Umbau zu einer nachhaltigen Energieversorgung mutig anpacken, den Klimawandel ernst nehmen und den Kampf um Gleichstellung weiterführen. Wir setzen uns für eine Wirtschaft ein, die allen dient und dafür, dass gute Bildung und Kinderbetreuung nicht nur Lippenbekenntnisse bleiben. Wir müssen daher verhindern, dass das bürgerlich geprägte Parlament in der nächsten Legislatur noch mehr nach rechts rutscht.

Wie immer bei Wahlen genügt es nicht, überzeugt und überzeugend für unsere Sache einzustehen. Wir müssen mobilisieren, zunächst unsere eigene Basis, aber auch alle jene Wähler:innen, die unsere Werte und Haltungen teilen und uns zutrauen, dass wir uns auch für sie einsetzen. Der Wahlauftakt am Parteitag in Biel vom 26. August 2023 war ein guter Start. Jetzt geht es weiter mit Telefonieren, Flyern, Standaktionen und Veranstaltungen, um unsere Themen unter die Leute zu bringen. Melde dich gleich [hier](#) an, um bei der Basiskampagne mitzuhelfen!

In diesem Info stellen wir Euch alle Kandidierenden unserer Hauptliste aus Winterthur und verschiedene Kandidierende der Unterlisten vor. An der Spitze ist Mattea Meyer, unsere SP-Nationalrätin aus Winterthur und Co-Präsidentin der SP-Schweiz; sie wird begleitet durch eine starke und diverse Liste, mit der wir unsere Position als stärkste Partei in Winterthur noch ausbauen wollen.

Am 28. September organisieren wir einen spannenden Anlass zum Thema Rassismus und Kolonialismus mit unseren Nationalratskandidierenden Olivia Staub und Alfred Ngoyi Wa Mwanza. Details dazu findet Ihr ebenfalls in diesem Info.

Wir freuen uns auf einen lebendigen und spannenden Wahlkampf und auf zahlreiche Begegnungen mit Euch allen bei Aktionen und Veranstaltungen!



Silvana Naef und Benedikt Zäch
Co-Präsidium

Rassismus in Winterthur – Geschichte und Gegenwart

Donnerstag, 28. September 2023, 18.30 Uhr
Treffpunkt: Am Neumarkt

Seid herzlich eingeladen zur Stadtführung «Rassismus in Winterthur – Geschichte und Gegenwart» mit dem Verein Kehrseite Winterthur. Die Führung dauert 1.5h mit anschliessendem Apéro im Lok.al. Mit dabei sind unsere Nationalratskandidierenden **Olivia Staub** und **Alfred Ngoyi Wa Mwanza**.

Anmeldung bitte bis 17. September an am@spwinti.ch (Plätze begrenzt)



Unsere Kandis für den Nationalrat

Auf der Nationalratsliste der SP Kanton Zürich sind auch fünf starke Winterthurer Kandidierende. Wer sind sie, was treibt sie an und wieso möchten sie (wieder) in den Nationalrat gewählt werden?

Auch auf den Unterlisten SP 60+ und SP queer sowie auf der Liste der Juso sind Kandidierende aus Winterthur. Einige von ihnen stellen sich euch auch kurz vor.

Danke für eure Stimmen am 22. Oktober 2023!



Mattea Meyer

Listenplatz 1, Nationalrätin und Co-Präsidentin der SP Schweiz

«Ich habe mich vor über 18 Jahren entschieden, mich bei der SP zu engagieren, weil ich die Gleichgültigkeit vor dem Zustand der Welt nicht ausgehalten habe. Ich wusste: Alleine werde ich klein bleiben. Aber gemeinsam können wir Grosses bewirken. Mich beeindruckt der Mut von Menschen, die Partei ergreifen für eine soziale Schweiz und eine gerechte Welt.

Täglich treibt mich die Frage an, wie wir das erreichen können: Eine Schweiz, in der die Gleichstellung vorangetrieben, der Klimaschutz ausgebaut und die Kaufkraft der Menschen gestärkt wird. Eine Schweiz, in der nicht gegen Benachteiligte gehetzt wird, sondern wir einander Sorge tragen.»

www.matteameyer.ch



Olivia Staub

Listenplatz 12, Kommunikationsberaterin und Stadtparlamentarierin

«In einem der reichsten Länder der Welt darf es nicht sein, dass Menschen schlaflose Nächte verbringen, weil sie nicht wissen, wie sie die nächste Krankenkassen- oder Mietrechnung bezahlen sollen. Auch dass das Geld für anständige Löhne, Gleichstellungsmassnahmen, Klimaschutz und Service Public fehlen soll, während schlecht geführte Banken vom Staat gerettet werden, geht nicht auf. Ich möchte in einer Schweiz leben, die Verantwortung übernimmt, Ungleichheit bekämpft und in der niemand ausgeschlossen wird.

Das treibt mich in meinem politischen und beruflichen Schaffen an: sei es als Campaignerin für die «Ein Lohn zum Leben»-Initiative in Winterthur, im Stadtparlament und der Kommission «Soziales & Sicherheit» oder bei meinem Engagement in der Winterthurer Kultur- und Medienszene. Ich kandidiere für den Nationalrat, um diese Arbeit in Bundesbern fortzuführen – hilfst du mir dabei?»

www.oliviastaub.ch



Philippe Weber

Listenplatz 24, Produktentwickler und
Stadtparlamentarier

«Mieten, Gesundheitskosten, Löhne, Nahrung, Gleichstellung, und alle anderen Grundbedürfnisse der Menschen sind dem freien Markt und somit der Profitgier einiger weniger unterworfen. Das möchte ich ändern und das kann ich im Winterthurer Stadtparlament bloss zu einem relativ kleinen Grad. Deshalb habe ich mich entschieden, für die SP für den Nationalrat zu kandidieren. Ich möchte mich in Bern dafür einsetzen, dass jede Person unabhängig von Herkunft, Klasse, Geschlecht und sonstigen willkürlichen Merkmalen ein würdevolles und angstfreies Leben führen kann. Es ist an der Zeit, dass im nationalen Parlament eine Politik der Menschen und nicht des Geldes gemacht wird.»



Beatrice Helbling-Wehrli

Listenplatz 25, Sozialarbeiterin und
Stadtparlamentarierin

«Ich arbeite als Sozialarbeiterin und erlebe fast täglich, wie es Menschen geht, welche es schwierig haben. Politischer Antrieb sind mir Chancengerechtigkeit und Solidarität. Ich plädiere für einen Mindestlohn und für Familienzulagen, die vor Armut schützen. Es braucht gerechte Bildungschancen für alle. Es braucht eine gut ausgebaute Frühförderung, Perspektiven für Jugendliche ohne Anschlusslösung und Bildungsstipendien für Erwachsene. Sozialhilfebezug darf kein migrationsrechtliches Druckmittel sein. Es braucht gute Renten, Ergänzungsleistungen und eine soziale Finanzierung der Langzeitpflege.»



Alfred Ngoyi Wa Mwanza

Listenplatz 29, Jurist

«Ich setze mich für einen vereinfachten Zugang zu Bildung und dem Arbeitsmarkt für Asylsuchende ein. Damit fördern wir eine erfolgreiche Integration der Ausländer:innen und davon profitiert die gesamte Schweiz.»

SP 60+

Roland Kappeler



Listenplatz 2

Dr. oec., Dozent Uni,
Kantonsrat

Ich setze mich ein für einen zuverlässigen Service public in der ganzen Schweiz, für faire Löhne und sichere Renten, für bezahlbares Wohnen und Gesundheitsversorgung für alle sowie für die Beseitigung jeder Armut. Die Schweiz soll keine Insel sein, sondern ein offenes, solidarisches Land im Herzen Europas! Die SP 60+ macht sich stark für spezifische Themen des Alters aus sozialer Sicht.

Hans-Jakob Mosimann



Listenplatz 12

Dr. iur., Lehrbeauftragter
ZHAW, ehem. Richter

Soziale Sicherheit und Gerechtigkeit zählen seit jeher zu meinen Kernanliegen. Für sie war ich unter anderem im Kantonsrat und danach als Richter und Präsident am kantonalen Sozialversicherungsgericht engagiert. Als Winterthurer möchte ich ausserdem dazu beitragen, dass die urbane – soziale und ökologische – Schweiz im Parlament in Bern angemessen vertreten ist und gehört wird.

Susanne Trost Vetter



Listenplatz 23

Germanistin,
Alt-Kantonsrätin,
Mitglied Schulpflege
Winterthur

Die demographische Entwicklung der Schweiz verlangt nach Vertretungen der älteren Generation in

der nationalen Politik. In der SP 60+ setze ich mich ein für ein selbstbestimmtes Leben im Alter, alternative Wohnformen mit einem spannenden und sozialen Nutzungsmix, eine starke und wirksame Zusammenarbeit mit Europa und einen umfassenden Klimaschutz – das sind wir unseren Nachfolgenden schuldig.

Marlene Dünner Leu



Listenplatz 30

Kauffrau

Ich wohne seit 1956 in Winterthur und bin seit 1976 Mitglied der SP.

Ich setze mich ein für:

- eine nachhaltige Verkehrspolitik mit gut ausgebautem ÖV und sicheren Velowegen mit Berücksichtigung der heutigen Mobilitätsbedürfnisse.
- eine angemessene Radio- und Fernsehgebühr für sehr junge und ältere Menschen.
- eine digitale Technologie, die leicht verständlich und für alle verfügbar und bezahlbar ist.

Andrea Bernhard Biasio



Listenplatz 32

eidg. dipl. Musikpädagogin

Als Musiklehrerin setze ich mich für kulturelle Teilhabe auch für Wenigverdienende ein, als Grossmutter liegt mir an fairen Bildungschancen für alle und an einer lebenswerten Umwelt heute und für künftige Generationen.